

1. Vierteljahr / Woche 15.03. – 21.03.2015

12 / Immer schön bescheiden bleiben!

Weisheiten eines „Törichten“ | Die Demut des Weisen



Fokus

Wir sind in Gottes Augen unendlich wertvoll und sollen doch demütig sein.



Bibel

- Sprüche 30,11–13
- Lukas 18,11–14



Infos

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“ lautet ein Sprichwort von Wilhelm Busch. Karriereberater empfehlen: Bloß keine falsche Bescheidenheit! Man muss sich selbst verkaufen. Eine Umfrage des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater sagt: „Falsche Bescheidenheit gilt als einer der Top-10-Karrierekiller.“

Andererseits kommt man einer Bonner Studie zufolge mit Bescheidenheit im Beruf weiter als ohne. Wer zurückhaltend auftritt, findet leichter einen guten Mentor als ausgesprochene Selbstdarsteller, steigt schneller im Unternehmen auf und erzielt ein höheres Einkommen.

Und was sagt die Bibel dazu? Dort wird Demut als wichtige Tugend dargestellt.

4. Mose 12,3 betont die Demut Moses. Laut Micha 6,8 erwartet Gott von seinen Nachfolgern vor allem, „demütig vor Gott euer Leben“ zu führen. Auch Jesus machte deutlich, dass Bescheidenheit ein Ideal ist, an dem sich Christen orientieren sollen: „Wer aber so klein und demütig sein kann wie ein Kind, der ist der Größte in Gottes neuer Welt.“ (Matthäus 18,4)



Thema

- Sich für etwas Besseres halten

- Kennst du Menschen, die sich für etwas Besseres halten; die meinen, dass sie besser sind als alle anderen? Woran wird ihre Einstellung deutlich? Wie drückt sich das aus?
- In Sprüche 30,11–13 geht es um solche Leute. Wie werden sie beschrieben?

Nähere Erläuterungen zu dem Text findest du in der Studienanleitung Standardausgabe auf S. 146. (Der im Studienheft erwähnte Agur ist ein Nicht-Israelit, der Sprüche 30 verfasst hat; siehe auch Sprüche 30,1.)

- Auch Jesus sprach von jemandem, der sich für etwas Besseres hielt. Lies dazu Lukas 18,11–14. Welche Eigenschaften werden bei dem stolzen Pharisäer deutlich, welche bei dem demütigen Steuereintreiber?
- In welchen Situationen verhältst du dich wie der Pharisäer, obwohl du sein Verhalten vielleicht „unmöglich“ nennst? Wo stehst du ganz konkret in der Gefahr, auf andere herabzusehen? Vielleicht, weil du in einem bestimmten Bereich sogar wirklich besser bist?

- Bescheiden und demütig sein

- Was fällt dir ein, wenn du das Wort Bescheidenheit hörst? Empfindest du es eher als negativ oder als positiv? Warum? Wie ist es bei dem Wort Demut?
- Was ist das Gegenteil von diesen beiden Begriffen?
- Hältst du dich selbst für bescheiden oder eher nicht? Woran machst du das für dich fest?
- Ist es in unserer Welt überhaupt sinnvoll, bescheiden zu sein? Selbst Karriereberater sind sich darüber nicht einig (siehe Infos). Wie siehst du das in deiner Situation in der Schule bzw. im Studium oder Beruf?
- Würdest du einen „normalen“ bescheidenen Menschen anders beschreiben als einen demütigen Christ? Wie? Oder warum nicht?
- Ein christlicher Buchtitel lautet „Mut zur Demut“? Braucht man Mut, um demütig zu sein?
- Bill Hybels sagte in einem Interview, gute Leiter müssten demütig sein. Wie würdest du einen demütigen/bescheidenen Leiter beschreiben? Was zeichnet ihn aus?
Muss ein Leiter nicht eine Führungsperson sein, die weiß, was sie kann und andere mitzieht? Wie passen da Demut und Bescheidenheit ins Bild?
- Die Bibel sagt uns, dass wir in Gottes Augen unendlich wertvoll sind (Jesaja 43,4). Gleichzeitig fordert uns Jesus auf, demütig zu sein (Lukas 18, 14). Wie passt das zusammen? Tauscht euch am Sabbat darüber aus.

Hör dir ganz bewusst das Lied Majesty/Here I am an und überlege in welchen Alltagssituationen du Demut üben kannst.



Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Wie würdest du einen demütigen Christen beschreiben?